

Dorfmoderation Feilbingert

**Dokumentation der Auftaktveranstaltung
Dorfmoderation
im Rahmen der Dorferneuerung
am 12. Juli 2022**



Aufgestellt, Mainz Juli 2022
FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG
Caroline Engelhardt Dipl. Ing. (FH)
Freie Landschaftsarchitektin
Katharinenstraße 25
55124 Mainz

Gefördert vom Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur
des Landes Rheinland-Pfalz

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Feilbingert hat vom Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz die Förderzusage für die Durchführung einer Dorfmoderation, sowie der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes im Rahmen der Dorferneuerung bekommen. Damit hat sie die Möglichkeit, ihre BürgerInnen an der Dorferneuerung aktiv partizipieren zu lassen. Die Gemeinde möchte diese Chance nutzen, um mit finanzieller und fachlicher Unterstützung, zusammen mit ihren BürgerInnen einen Zukunftsprozess innerhalb der Gemeinde anzustoßen und dem Prozess der Dorfentwicklung neue Impulse und neuen Schwung zu geben, damit Feilbingert auch in Zukunft attraktiv und lebenswert bleibt.

Die Dorferneuerung beinhaltet heute im Vergleich zu früher neben der Verbesserung der räumlich-baulichen Gestaltung, auch eine umfassende sozioökonomische und soziostrukturelle Weiterentwicklung einer Gemeinde. In der Dorferneuerung wird deshalb zu Beginn einer Phase der Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit (Dorfmoderation) die Einschätzung der Bevölkerung über ihren Lebensraum ergründet. Gemeinsam mit den BürgerInnen sollen die positiven Merkmale des Ortes erarbeitet, Defizite benannt, Probleme erörtert sowie Ansätze zu deren Lösung aufgezeigt werden. Dabei werden alle sozialen Gruppierungen (Gender-Aspekt) im Ort angesprochen und zur Entwicklung eigener Ideen und Vorschläge zur Lösung der örtlichen Probleme angeregt. Die dann in Arbeitskreisen entwickelten Konzeptionen und Ergebnisse sollen dann idealerweise im Anschluss an die Dorfmoderation in die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes aus den 90er Jahren fließen.

Wichtig in diesem Prozess ist die Beteiligung der gesamten Bevölkerung von Feilbingert. Da Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedliche Sichtweisen, Bedürfnisse und Ideen haben, werden hier getrennte Veranstaltungen stattfinden. Auch die Senioren und Seniorinnen, die nicht mehr zu abendlichen Veranstaltungen kommen können, sollen etwa im Rahmen eines Seniorencafés adäquat beteiligt werden.

Aufgrund der Vorgaben der Corona-Pandemie fand im Frühjahr zunächst eine Fragebogenaktion statt. Hier wurde die Einschätzung der BürgerInnen zur Lage einzelner Themen in der Gemeinde abgefragt. Die Abgabe war auf 15. Mai 2022 terminiert. In den darauffolgenden Wochen wurden die Rückläufe ausgewertet. Die Auftaktveranstaltung der Erwachsenen fand dann am 12. Juli 2022 von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Lemberghalle – dem Dorfgemeinschaftshaus der

Gemeinde - unter der Moderation von Frau Dipl.Ing.(FH) Caroline Engelhardt vom Büro Freiraum- und Landschaftsplanung aus Mainz statt. Eingeladen wurde mit einem Handzettel, der in allen Haushalten verteilt wurde, durch Aushänge im Ort und durch persönliche Ansprache im Vorfeld der Auftaktveranstaltung.

Neben der Ortsbürgermeisterin Andrea Silvestri haben ca. 25 Bürgerinnen und Bürger an der Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation teilgenommen. Damit sind bei einer Einwohnerzahl von 1.485 (31. Dez. 2021)^[1] (Quelle Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz) lediglich knapp 2 % der Gesamtbevölkerung der Einladung gefolgt. Dies ist eine für diese Gemeindegröße unterdurchschnittliche Beteiligung. Unter Anbetracht der auslaufenden Pandemie aber erklärbar.

Zum Ende der Veranstaltung wurden alle teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, andere zu informieren und zu motivieren bei den Arbeitskreisen, Ortsterminen und Exkursionen mitzumachen. In die Listen für die aktive Teilnahme haben sich 19 Bürgerinnen und Bürger eingetragen. Durch Öffentlichkeitsarbeit, direkte Ansprache und öffentliche Aushänge der Termine zur Dorfmoderation sollen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von Feilbingert angesprochen werden. Eine enge Beteiligung der Vereine wird angestrebt.

Zunächst sollen bei Begehungen die heute genannten Themen vor Ort in Augenschein genommen werden. Die weitere Arbeit wird in Arbeitskreisen zu den am heutigen Abend erarbeiteten Themen stattfinden. Zu dem ersten Termin soll nochmals durch eine Einladung in die Briefkästen aller Haushalte und Veröffentlichung im Amtsblatt hingewiesen werden. Die BürgerInnen, die sich in die Teilnehmerliste eingetragen haben, bekommen zusätzlich eine Erinnerungsmail zugesandt. Nach der Sommerpause 2022 werden sich die Arbeitskreise regelmäßig alle 4-6 Wochen treffen, um Konzepte zur Umsetzung der Maßnahmen und Projekte für die Übernahme ins Dorferneuerungskonzept zu erarbeiten. Gegebenenfalls können Aktionen bzw. Projekte bereits konkret angegangen werden. Zusätzliche Themen, die sich stellen und sich im Laufe des Prozesses ergeben, werden aufgegriffen. Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und auch die Ergebnisse der Fragebogenaktion der Erwachsenen, Jugendliche und Kinder zusammen, die bei dieser Veranstaltung vorgestellt wurden.

2. Ablauf der Auftaktveranstaltung

- 19.00 Uhr Begrüßung durch Ortsbürgermeisterin Frau Andrea Silvestri und kurze Einführung in die Chancen, die sich durch die Förderzusage zur Durchführung einer Dorfmoderation und die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes durch das Land Rheinland-Pfalz für die Gemeinde ergeben.
- 19.10 Uhr Begrüßung durch die Dorfmoderatorin Frau Dipl.Ing.(FH) Caroline Engelhardt - Vorstellung und Einführung in die Thematik der Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz.
- 19.20 Uhr Vortrag von Frau Dipl.Ing.(FH) Caroline Engelhardt ‚Was ist Dorfmoderation?‘ – Vorgehen in der Dorfmoderation – Vorstellung des Ablaufs, zeitlicher Rahmen und Zielsetzung – Informationen zur demographischen Entwicklung im Lande im Allgemeinen, sowie den daraus entstehenden Herausforderungen für die Gemeinde. Lösungsansätzen aus anderen Gemeinden in Rheinland-Pfalz wurden vorgestellt. Ergänzend wurde die Vorgehensweise der Fortschreibung Dorferneuerungskonzept vorgestellt, welches vom Partnerbüro Wolf aus Kaiserslautern durchgeführt wird.
- 20.00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus der Fragebogenaktion
- Statistische Daten
 - Inhaltliche Ergebnisse
 - Zusammenfassung der Ideen – Anregungen und Wünsche zu Themenfeldern
- 20.30 Uhr Motivation und Sensibilisierung der Bevölkerung durch Kartenabfrage
1. Finden von Stärken, Alleinstellungsmerkmale und Wurzeln von Feilbingert unter der Fragestellung: ‚Was gefällt Ihnen/mögen Sie an Feilbingert? Welche Stärken/Besonderheiten hat Ihre Gemeinde? ‚
 2. Sammeln von Wünschen, Ideen und Anregungen für die Weiterentwicklung von Feilbingert in Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft durch den demographischen Wandel und die sich wandelnde Energieproblematik unter der Fragestellung: ‚Welche Ideen, Wünsche und Anregungen haben Sie für Feilbingert? Wie kann es sich für die Zukunft rüsten? ‚
 3. Auswertung und Bündelung der Karten
 4. Benennung von Themenschwerpunkten
- 21.30 Uhr Diskussionsrunde über die erlangten Ergebnisse und die weitere Vorgehensweise
- 21.45 Uhr Schlussworte durch Frau Ortsbürgermeisterin Andrea Silvestri
- 21.55 Uhr Schlussworte durch Dorfmoderatorin Dipl. Ing. (FH) Caroline Engelhardt –Eintragung in die Interessensliste für eine weitere aktive Beteiligung und Verabschiedung
- 22.00 Uhr Ende der Veranstaltung

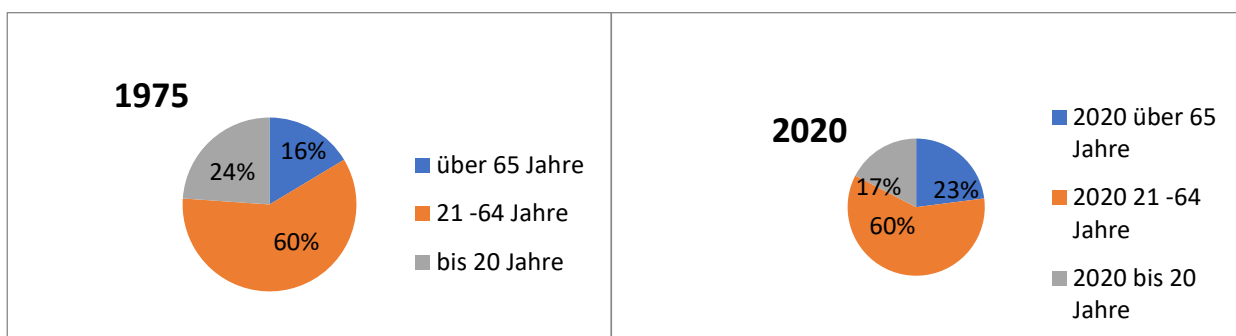
3. Was ist Dorfmoderation?

Frau Dipl.Ing. Caroline Engelhardt stellte das Vorgehen in der Dorfmoderation im Rahmen der Dorferneuerung vor. Die Auswirkungen des demographischen Wandels machen sich in Rheinland-Pfalz bereits jetzt in vielen Regionen deutlich bemerkbar, in anderen lässt sich die Entwicklung noch etwas Zeit. Schon heute sehen wir anhand der Bevölkerungsstatistik die Entwicklung zu mehr Menschen über 65 Jahren und weniger Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren. Dies führt in den nächsten Jahren zu Veränderungen im Dorfleben. Diese Veränderungen sollen frühzeitig erkannt und individuell für jedes Dorf gelöst werden.

Feilbingert hatte 1975 bereits 1.491 Einwohner. Dies hat sich kontinuierlich bis in die 2000er Jahre gesteigert und hat im Jahre 2004 mit 1752 Einwohnern seinen Hochpunkt erreicht. Seither nimmt die Bevölkerung kontinuierlich ab, und zwar schneller als sie zugenommen hat. Innerhalb von nur 14 Jahren hat die Bevölkerung um fast 20 % abgenommen und weist Ende 2021 mit einem Stand von 1.485 Einwohnern die gleiche Bevölkerungsgröße wie 1975 auf. Somit liegt Feilbingert im landesweiten Trend, der noch eine abnehmende Bevölkerungszahl auf dem Land beschreibt. Allerdings ist aufgrund der Wohnungsknappheit und den teuren Preisen in den Städten in naher Zukunft mit einem Anstieg zu rechnen, sofern die Gemeinde zukunftsfähig aufgestellt ist.

Hierbei ist in den letzten Jahren insbesondere der natürliche Saldo (Differenz zwischen Geburtenrate und Sterberate) verantwortlich. Der Wanderungssaldo (mehr Wegzüge als Zuzüge) schwankt in den letzten Jahren sehr und ist zum Teil positiv und zum Teil negativ. Auffällig ist der hohe negative Saldo im Jahre 2020. Einem Jahr, in dem bereits ein Trend zur Stadtfucht in die Dörfer zu beobachten war. Es gilt im Laufe der Dorfmoderation zu prüfen, inwieweit Zuzug möglich ist, inwieweit Leerstände und freie Baugrundstücke hierfür zur Verfügung stehen.

Es wird zu beobachten sein, wie sich der Trend aufs Land seit Corona in Feilbingert bemerkbar macht. Die Geburtenrate steigt entgegen dem Landestrend nicht signifikant, sodass bei einer alternden Bürgerschaft kurzfristig nicht mit einem positiven natürlichen Saldo zu rechnen ist.



Die oben dargestellten Grafiken basierend auf den Daten des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz zeigen auf, wie sich die demographische Verteilung in Feilbingert in den letzten Jahrzehnten verändert hat und sich heute darstellt. Wie im gesamten Land nimmt vor allem der Anteil der Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren ab und der Anteil der über 65-Jährigen zu. Die Werte der über 65-Jährigen liegen in Feilbingert über dem Landesdurchschnitt. Die Werte für die unter 20-Jährigen liegen unter dem Landesdurchschnitt.

Dieser liegt bereits heute bei 22,9 % bei Ortsgemeinden gleicher Größenklasse und wird im nächsten Jahrzehnt sprunghaft ansteigen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge diese Altersgrenze überschreiten. Damit Feilbingert dieser Entwicklung mit zukunftsfähigen Konzepten trotzen kann, müssen die Ursachen für diese Entwicklung erkannt, benannt und vermindert werden. Es muss zudem dargestellt werden, welche neuen Aufgaben sich daraus für die Gemeinde ergeben. Hierfür besonders wichtig ist es, die Familienfreundlichkeit eines Wohnortes zu erhöhen bzw. beizubehalten, aber auch Angebote zu schaffen, die es Senioren ermöglicht, möglichst lange im Dorf wohnen bleiben zu können. Genauso wichtig ist auch eine funktionierende Dorfgemeinschaft. Die Bürgerinnen und Bürger müssen weiterhin für das Engagement im Dorf motiviert werden, damit das Vereins- und Gemeinschaftsleben bestehen bleibt. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Lebensmittelpunkt der Bewohner sich nach außen verlagert und das Dorf nur als Schlafstätte dient. Dies wurde bei der Befragung der BürgerInnen bereits kritisch geäußert. Dadurch wäre dann auch die Bindung an den Ort geringer v.a. für die Kinder und Jugendliche, sodass diese dann, wenn sie Familien gründen, nicht unbedingt an ihre Gemeinde gebunden sind, da keine oder nur geringe emotionale Aspekte eine Rolle spielen. Schon heute gibt es zu renovierende alte Bausubstanz in Feilbingert. Hier sollten den Bürgerinnen und Bürgern bauliche und energetische Alternativen und Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden, um Verbesserungen herbeizuführen und Leerstände zu vermeiden bzw. die alte Bausubstanz auf einen neuen Stand zu bringen. Hier können Fördermittel des Landes in Anspruch genommen werden. Diese Thematik wurde bei dieser Veranstaltung bereits kurz angerissen, tieferegehende Informationen sollen im Rahmen der Dorfmoderation durch entsprechende Experten ins Dorf getragen werden.

Auch die Richtung, in die sich Feilbingert in den nächsten Jahren entwickeln soll, gilt es zu diskutieren und auszuloten: wie sieht es mit der Kinderfreundlichkeit aus, wie kann Familie und Beruf in Einklang gebracht werden, welche Möglichkeiten gibt es für ältere Mitmenschen möglichst lange im Dorf zu bleiben. Wohin entwickelt sich die Landwirtschaft und welche Entwicklungsmöglichkeiten bieten sich für Tourismus, Handwerk und Freiberufler und damit auch für das Potential,

Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen. Gemeinsam soll ein Leitbild für Feilbingert formuliert werden.

Die Moderatorin begleitet die Gemeinde ca. ein Jahr lang, um für diese Fragestellungen gemeinsam konkrete Lösungen zu finden und Projekte zu erarbeiten, sowie an ihrer Umsetzung mitzuwirken. Danach soll dieser Prozess von den Bürgerinnen und Bürgern eigenständig weitergeführt werden. Dabei ist es wichtig, dass sich möglichst viele BürgerInnen engagieren und den eingeschlagenen Weg mittragen. Dies soll durch die Gründung von Arbeitskreisen, durch Informationsveranstaltungen, Exkursionen, durch Aktionen aus den Arbeitskreisen u.v.m. umgesetzt werden. In Diskussion mit dem Gemeinderat und einer weiteren Bürgerversammlung zum Ende der Dorfmoderation wird ein Maßnahmenkatalog mit Zeitachse formuliert werden. Den Abschluss bildet eine schriftliche Dokumentation, die den Prozess und die Ergebnisse festhält und zusammen mit der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes als Leitfaden für die zukünftige Entwicklung von Feilbingert dient. Diese Dokumentation wird der Gemeinde und der Verbandsgemeindeverwaltung übergeben und kann von allen Bürgerinnen und Bürger eingesehen werden.

Um Kinder und Jugendliche ebenfalls an diesem Prozess teilhaben zu lassen, ist zeitnah ein Kinderstreifzug und ein Jugendtreffen vorgesehen, an welchem diese zu ihren Ideen und Wünschen befragt werden. Es ist geplant, dass die Kinder und Jugendliche sich mit ihren Themen bei weiteren Treffen auseinandersetzen und eigene Projekte entwickelt. Zwischen den Arbeitskreisen der Erwachsenen und den Kindern/Jugendlichen soll eine Verzahnung entstehen. Sie sollen erfahren, dass ihre Mitarbeit gewünscht und gebraucht wird, um so eine Identifikation und Verbundenheit mit dem Dorf zu entwickeln.

Die Senioren sollen bei einer separaten Veranstaltung z.B. bei einem Dorfcafé ebenfalls die Möglichkeit bekommen, ihre Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Auch dieser Termin wird noch mit der Gemeinde abgesprochen.

Es wurde bei der Veranstaltung auch dargelegt, dass im Rahmen der Dorfmoderation nicht nur eine Verbesserung und Weiterentwicklung der baulichen Substanz und Struktur erreicht werden soll, sondern insbesondere auch soziale und ökonomische sowie ökologische Gesichtspunkte mit eingebunden werden. Es sollen möglichst viele Bürger für ihr Dorf und seine Themen gewonnen werden, motiviert werden, ihre eigenen Themen zu finden und einzubringen und befähigt werden, für die Interessen des Dorfes selbst aktiv zu werden. Ziel ist es auch, örtliche Ressourcen, Manpower und Kenntnisse innerhalb der Dorfgemeinschaft zu erkennen und bei der Umsetzung von Vorhaben für die Gemeinde zu nutzen. Durch die gemeinsamen Ziele und das gemeinsame Zupacken kann das Wir-Gefühl innerhalb der Gemeinde verstärkt werden.

4. Vorstellung der Ergebnisse aus der Umfrage

4.1. Statistische Daten

Es wurde dazu aufgerufen, dass jede Person einen Fragebogen ausfüllt. Abgabefrist war der 15.05.2022. In jeden Haushalt wurde ein Fragebogen verteilt, weitere Fragebögen konnten bei der Ortsbürgermeisterin abgeholt werden. Weiterhin konnten die Fragebögen auf der Homepage der Gemeinde runtergeladen bzw. digital im Netz ausgefüllt werden. Hierfür wurde zusätzlich ein QR-Code an der Bushaltestelle ausgehängt.

**Feilbingert startet in die Dorfmoderation –
Und Sie sind hoffentlich mit dabei:**

Die Fragebögen werden anonym ausgewertet. Um besser beurteilen zu können welches Geschlecht und welches Alter Angebote im Dorf wie bewertet bzw. inwiefern Angebote fehlen, haben wir die Befragung nach Altersgruppen, Geschlecht und Wohnsituation gegliedert. Sollten Fragen oder Teile von Fragen dabei sein, die Sie/du nicht ausfüllen möchten/ausfüllen möchtest oder können/kannst, lassen Sie/lasst diese einfach offen. Wichtig ist, dass wir möglichst viele Fragebögen zurückbekommen, um zu sehen, was Ihnen/dir für Feilbingert besonders wichtig ist und notwendig erscheint.

Bitte pro Person einen Fragebogen ausfüllen! Es besteht die Möglichkeit, weitere Fragebögen bei der Ortsbürgermeisterin Frau Silvestri oder im Vorraum der Lemberghalle abzuholen, auf der Homepage der Gemeinde downzuloaden oder dort direkt digital auszufüllen.

1. Persönliche Angaben

Wie viele Personen leben in Ihrem/deinen Haushalt? _____

Wie alt sind Sie? Wie alt bist du?*

<input type="checkbox"/> 0-10	<input type="checkbox"/> 11-20	<input type="checkbox"/> 21-50
<input type="checkbox"/> 51-65	<input type="checkbox"/> 65 - 80	<input type="checkbox"/> 81 und älter

Geschlecht*

<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> divers
-----------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

Sie leben in Ihrem/du lebst in deinem Haushalt*

<input type="checkbox"/> allein	<input type="checkbox"/> mit Partner
<input type="checkbox"/> als Familie/Kindern	<input type="checkbox"/> mit Anderen

Arbeitsplatz/Uni-, Schul-, Kindergartenbesuch*
(Mehrfachnennungen möglich)

<input type="checkbox"/> Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga in Feilbingert
<input type="checkbox"/> Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb bis 20 km
<input type="checkbox"/> Arbeitsplatz/Schule/Uni/Kiga außerhalb über 20 km
<input type="checkbox"/> Homeoffice (auch nur tageweise)
<input type="checkbox"/> keine Angabe

2. Einschätzung des Status quo in Feilbingert

Wie beurteilen Sie/beurteilst du die derzeitige Situation insbesondere der Infrastruktur in Feilbingert?
Wir freuen uns auch schon hier über Ihre/deine Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Zukunft in Feilbingert.
Tragen Sie/trage du bitte durch ein Kreuz in der entsprechenden Spalte Ihre/deine Einschätzung ein.

Abb: Auszug Fragebogen

Mit einer Rücklaufquote von fast 15 % war die Beteiligung an der Fragebogenaktion oberhalb des Durchschnitts vergleichbarer Gemeinden. Insbesondere das digitale Angebot wurde sehr gut angenommen. Hier konnten insbesondere die Gruppe der 21-50-Jährigen sehr gut angesprochen werden.

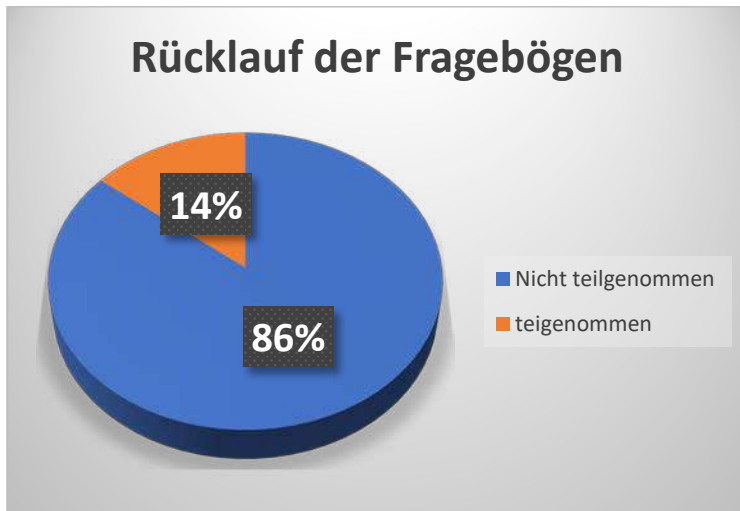


Abb: Beteiligung an Fragebogenaktion

Die meisten abgegebenen Fragebögen waren von Menschen zwischen 21-50 Jahren. Dies ist im Vergleich zu anderen Gemeinden recht ungewöhnlich und gleichzeitig sehr erfreulich, weil diese Personengruppe, die Gemeinde noch lange begleiten und damit auch zukunftsfähig gestalten können. Zumal dies auch die Personengruppe ist, die z.T. Kinder hat und somit auch deren Interessen in den Prozess einbringen können. Am wenigsten haben Kinder zwischen 0-10 ihren Fragebogen ausgefüllt. Von den über 81-Jährigen haben immerhin 10 Personen einen Fragebogen abgegeben.

Die meisten BürgerInnen und Bürger, die an der Umfrage teilgenommen haben, leben als Familie oder mit Ihrem Partner zusammen. Lediglich 10% leben allein. Die Verteilung der Geschlechter ist fast ausgeglichen. Etwas mehr Bürgerinnen als Bürger haben sich beteiligt.

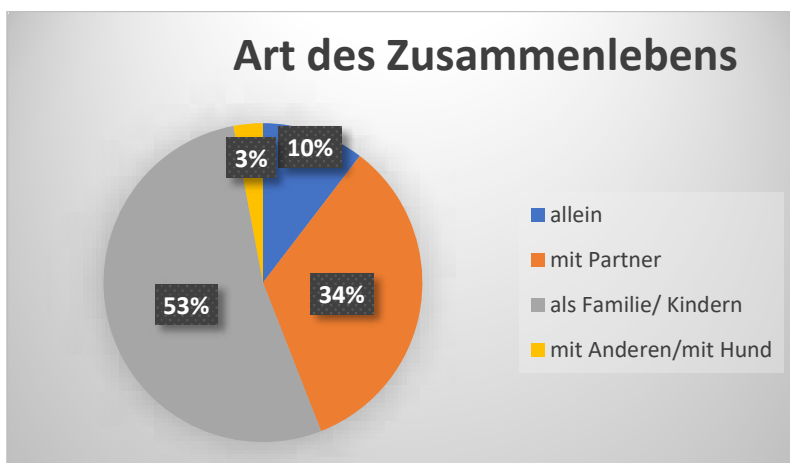


Abb: Art des Zusammenlebens

40% der Befragten hat seinen Arbeitsplatz, besucht die Schule bzw. den Kindergarten in einer Entfernung von max. 20 km, etwas mehr als ein Fünftel muss mehr als 20 km fahren und nur ca. 15% können in der Gemeinde bleiben, obgleich es einen Kindergarten und eine Grundschule vor Ort gibt. Immerhin 20% können ganz oder teilweise im Homeoffice arbeiten und somit auch im Dorf bleiben.

4.2. Beurteilung der Infrastruktur

Bei der Umfrage konnten die Bürgerinnen und Bürger verschiedene Parameter beurteilen. Zur Auswahl stand gut – ausreichend – unzureichend und gut. Zusätzlich konnte markiert werden, ob der jeweilige Parameter im Rahmen der Dorfmoderation thematisiert werden soll.

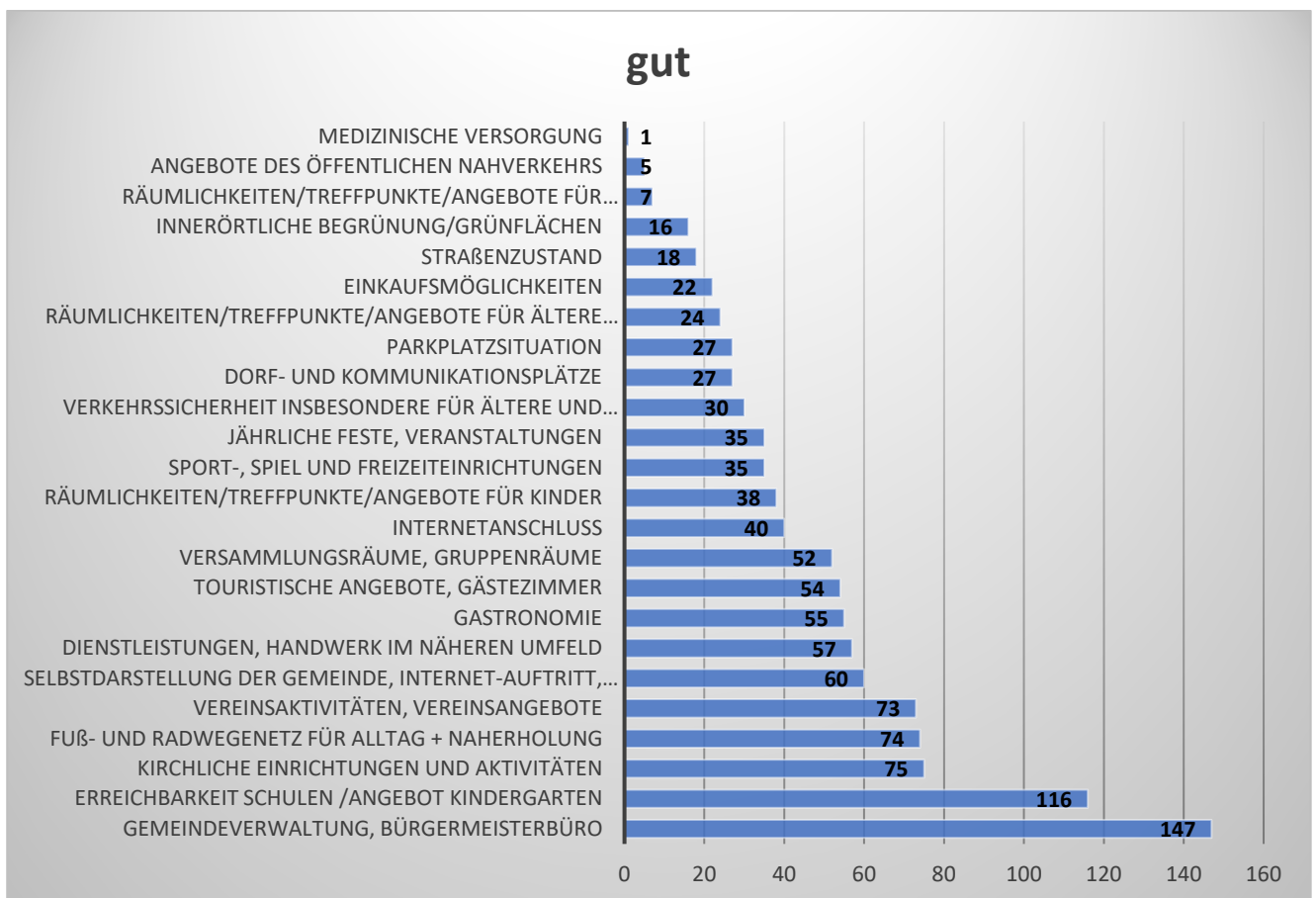


Abb: Sortierung nach Beurteilung ‚gut‘ der Parameter

Die nächste Tabelle sortiert die Parameter entsprechend nach unzureichender Beurteilung durch die Befragten und der bewerteten Notwendigkeit zur Thematisierung im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Nicht alle Themen, die unzureichend sind, sollen auch nach Ansicht der BürgerInnen

thematisiert werden.

	unzureichend	Thematisierung im Rahmen der Dorfmoderation erwünscht
Medizinische Versorgung	176	95
Angebote des öffentlichen Nahverkehrs	154	78
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Jugendliche	142	83
Einkaufsmöglichkeiten	112	69
Parkplatzsituation	91	39
Straßenzustand	80	45
Verkehrssicherheit insbesondere für ältere und jüngere MitbürgerInnen	78	35
Jährliche Feste, Veranstaltungen	75	256
Dorf- und Kommunikationsplätze	72	37
Internetanschluss	71	48
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für Kinder	68	31
Räumlichkeiten/Treffpunkte/Angebote für ältere Mitbürger	66	29
Gastronomie	54	31
Fuß- und Radwegenetz für Alltag + Naherholung	52	34
Dienstleistungen, Handwerk im näheren Umfeld	51	19
Sport-, Spiel und Freizeiteinrichtungen	50	40
Vereinsaktivitäten, Vereinsangebote	42	29
Versammlungsräume, Gruppenräume	38	30
Touristische Angebote, Gästezimmer	35	20
Selbstdarstellung der Gemeinde, Internet-Auftritt, Öffentlichkeitsarbeit	33	9
Gemeindeverwaltung, Bürgermeisterbüro	23	12
Erreichbarkeit Schulen /Angebot Kindergarten	19	17
Innerörtliche Begrünung/Grünflächen	16	3
Kirchliche Einrichtungen und Aktivitäten	14	3

Abb: Sortierung nach Beurteilung ‚unbefriedigend‘ der Parameter

4.3. Beurteilung der Stimmung im Dorf

118 von 214 Befragten finden die Stimmung im Dorf gut. 72 immerhin noch ausreichend. Lediglich 8 von 214 Personen fühlen sich im Dorf nicht ausreichend wohl. Den Zustand der Dorfgemeinschaft und den Zusammenhalt bewerten die meisten als ausreichend bis unzureichend. Wenige der Befragten bewertet dies als gut.

Das Angebot an Hilfsangeboten im Alltag bewertet jedoch fast die Hälfte als ausreichend, jedoch auch etwas weniger als ein Drittel als unzureichend und nur 10% finden, dass das Angebot gut ist.

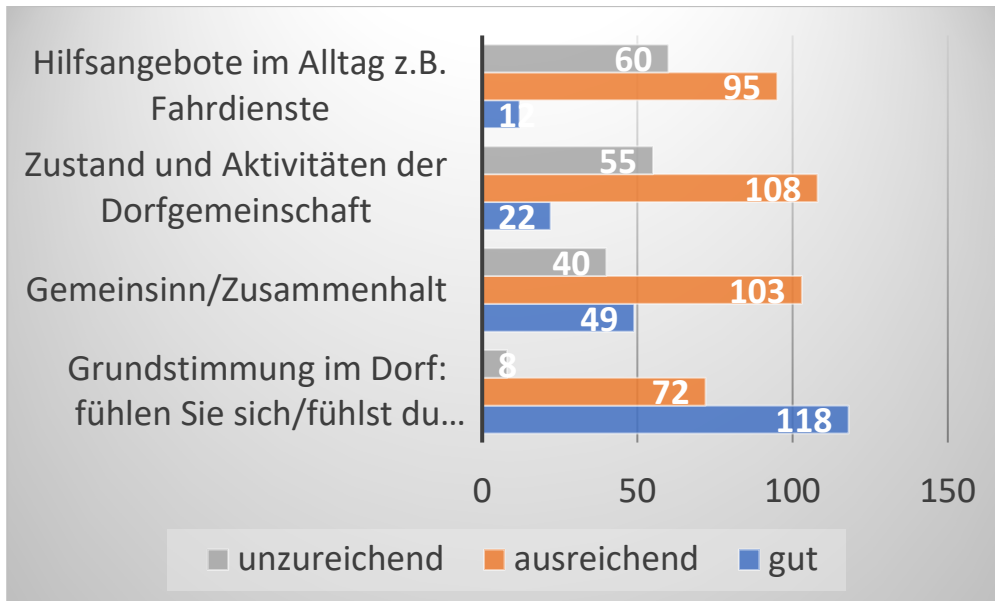


Abb: Beurteilung Stimmungsparameter

4.4. Beurteilung der Bausubstanz und Grün in der Gemeinde

Die Mehrheit der Befragten findet den Zustand der Gebäude in der Gemeinde ausreichend bzw. gut. Lediglich 10 % findet den Zustand unzureichend. Eine ähnliche Einschätzung ergibt sich bei der Frage nach dem Ortsbild und der Dorfstruktur und auch bei der Frage nach dem Gesamteindruck des Dorfes nach außen.

Bei der Frage nach der Dorfökologie ist ein Viertel der Meinung, dass dies gut sei, ein Fünftel findet dies jedoch unzureichend. Da hier ein breites Spektrum von Flora, Fauna und Nutzung

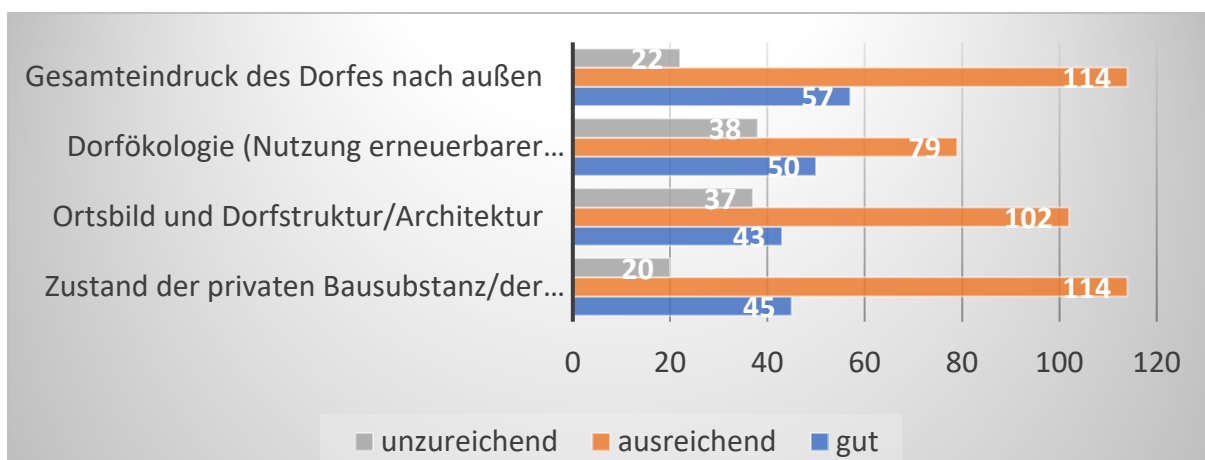


Abb: Beurteilung Parameter Bausubstanz + Grün

erneuerbarer Energien abgefragt wurde, ist dies im Verlauf des Prozesses nochmals differenziert zu betrachten.

4.5. Die Gewichtung der einzelnen Themen aus Sicht der Befragten

Diese Darstellung verdeutlicht, welche Themen den Bürgerinnen und Bürgern am wichtigsten sind. Diese sind bei der weiteren Partizipation als erstes zu bearbeiten. Es wird angestrebt im Laufe der Dorfmoderation alle Themen anzusprechen und die Notwendigkeit der weiteren Bearbeitung abzuklopfen.

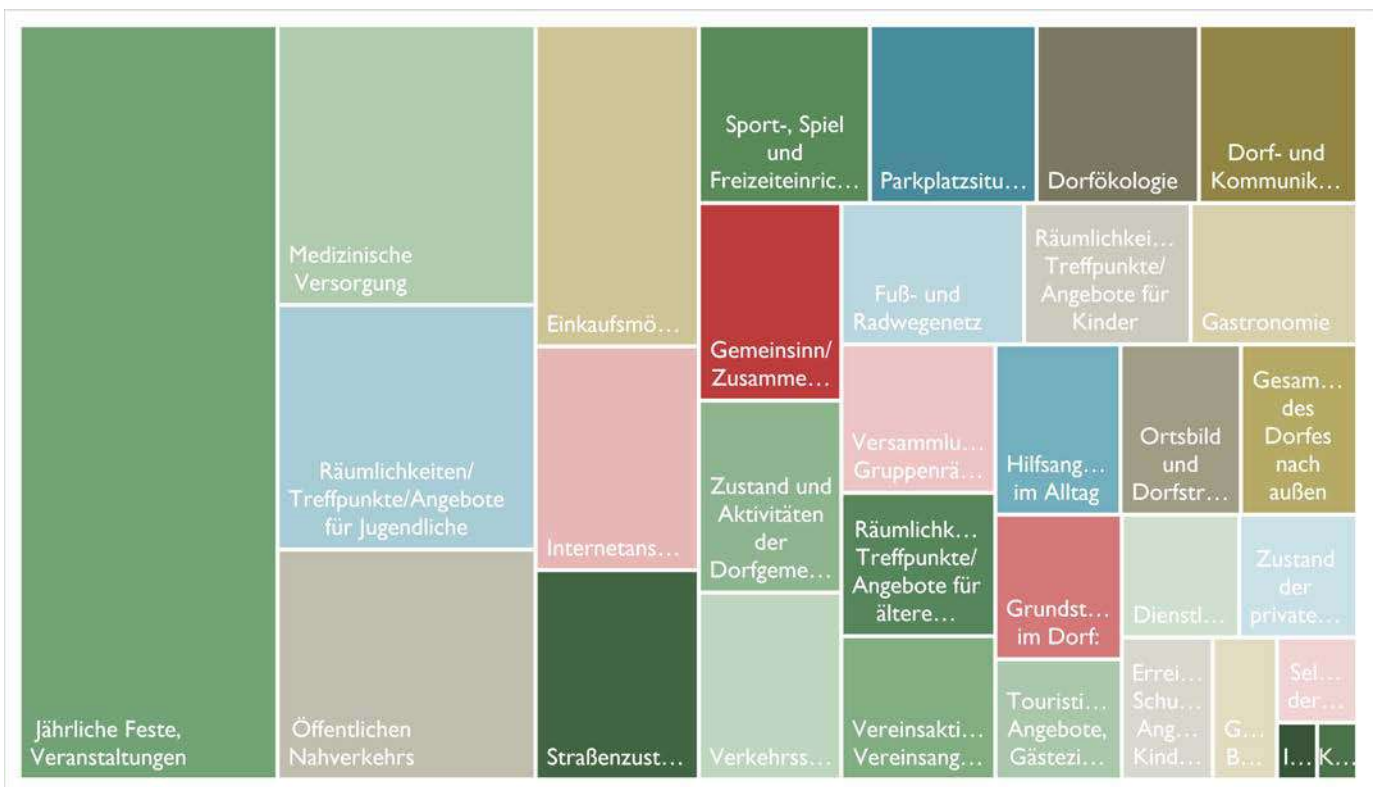


Abb: Gewichtung der Parameter aus der Befragung

4.6 Beurteilung der Wohnsituation

Die meisten Befragten sind mit ihrer Wohnsituation zufrieden. Immerhin 4% gaben an, dies nicht zu sein. Über die Hälfte der befragten Bürgerinnen und BürgerInnen beurteilt die Wohnsituation für die jungen Menschen in Feilbingert für nicht ausreichend und möchte zum Großteil dieses Thema in der Dorfmoderation behandelt haben. Mehr als die Hälfte haben sich bereits mit dem Thema ‚Wohnen im Alter‘ beschäftigt und 65% möchte, dass dieses Thema in dem jetzt beginnenden Prozess aufgegriffen wird.

4.7 Beurteilung der Nutzung erneuerbarer Energien in Feilbingert

99 von 214 Personen finden den Stand der Nutzung erneuerbarer Energien in Feilbingert als unzureichend. 70% möchte, dass dies vorangetrieben wird.

4.8 Bewertung von Ideen und Vorschlägen

Ideen, die in den letzten Jahren im Dorf entstanden sind, sollten nach ihrer Relevanz bewertet werden. Die Tabelle zeigt, dass das wichtigste Thema die Stärkung der Dorfgemeinschaft u.a. durch die Organisation eines Bürgercafés oder eines Gemeinsamen Mittagstisches ist. Aber auch die Belebung des Jugendtreffs und der Ausbau erneuerbarer Energien, sowie mehr Grün ins Dorf halten die meisten der Bürgerinnen und Bürger, die den Fragebogen ausgefüllt haben für wichtig bzw. sehr wichtig.



Abb: Gewichtung der Parameter aus der Befragung

5. Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse

5.1 Lob und Stärken

Zu erkennen, was die Gemeinde ausmacht, wo die Stärken liegen, ist zunächst sehr wichtig. Denn dies stellt den unverwechselbaren Charakter einer Gemeinde dar. Dies wurde mit der Fragestellung: ‚Was mögen Sie an Feilbingert? Welche Stärken/Besonderheiten hat Feilbingert‘ abgefragt. In Gruppen konnte die Fragestellung diskutiert und die Beiträge auf Kärtchen niedergeschrieben werden.

„Was mögen Sie an Feilbingert? Welche Stärken/Besonderheiten hat Ihre Gemeinde?“	
Alleinstellungsmerkmale	Wir laufen auf der Straße Wir denken anders: POSITIV!
Lage/Natur + Landschaft	Natur Lage Umgebung (Landschaft) Landschaft Silbersee Lemberg (2x) Lemi Perspektiven/Chancen für mehr... Hier geht viel 😊
Infrastruktur/Verkehr	Engagierte Bürgermeisterin Kita (3x) (Grund-) Schule (2x) Grundschule mit Betreuung Grundversorgung Landladen Baustoffhandel Geschäfte Gewerbe Junge UnternehmerInnen Geräumige Lemberghalle Turnhalle Gaststätten Senioren-WG, Kurzzeitpflege Seniorenheim

Spiel- und Freizeit, Naherholung Tourismus	Spielplatz Schöner Spielplatz Sportplatz (2x) Wanderwege (2x) Vitaltour XXL-Bank
Dorfgemeinschaft/Soziales	Heimatgefühl Dorfgemeinschaft Vereine (2x) Vereinsleben → bietet Potential für mehr... Kulturzentrum Calendula
Sonstiges:	Es ist Dorf Dorfgröße

Insgesamt leben die Bürgerinnen und Bürger von Feilbingert gerne in ihrer Gemeinde. Insbesondere genießen sie die umgebende Landschaft mit Weinbergen, Lemberg und Silbersee. Besonders werden auch die infrastrukturellen Angebote wie Schule, Kindergarten und vorhandenes Gewerbe genannt. Die Dorfgemeinschaft und das Vereinsleben, sowie das Kulturzentrum Calendula halten die Gemeinde lebendig. Besondere Erwähnung findet auch der Spielplatz und die Wanderwege insbesondere die Vitaltour ‚Geheimnisvoller Lemberg‘

5.2. Wünsche und Ideen

Im zweiten Schritt wurden die Ideen, Wünsche und Vorstellungen, die die BürgerInnen von Feilbingert für ihre Zukunft haben, abgefragt. Die Realisierungs- und Finanzierbarkeit soll in dieser Phase noch außer Acht bleiben. Diese Aspekte werden dann in der weiteren Arbeit in den Arbeitskreisen berücksichtigt. Trotz der Zufriedenheit mit ihrem Dorf, gab es einige konkrete Vorstellungen, wie sich die Gemeinde entwickeln kann, um auch in Zukunft die Bedürfnisse ihrer BürgerInnen befriedigen zu können und die geschaffenen Standards zu erhalten

Die Ideen, Wünsche und Anregungen, die die BürgerInnen für die Weiterentwicklung von Feilbingert bei den Fragen ‚Welche Ideen, Wünsche und Anregungen haben Sie für Feilbingert? Wie kann sich Feilbingert für die Zukunft rüsten?‘ wurden zu Themenblöcken zusammengefasst.

Themen für die Dorfmoderation**Ortsgestalt/Bausubstanz**

Brunnenplätze verändern
 Festplatz aktivieren
 Neubaugebiet
 3 Neubaugebiete
 Gewerbegebiet
 2 Gewerbegebiete

Infrastruktur/Verkehr

Gute Infrastruktur schaffen/erhalten
 Supermarkt (Tante Emma)
 Kiosk am Spielplatz
 Schnelles Internet
 Geldautomat (bspw. auf dem Marktplatz)
 Hausarzt
 Medizinische Versorgung

- Ärztliche Genossenschaft
- Teilzeitbeschäftigung
- Räumlichkeiten

 Mehr Arbeitsplätze
 Umgehungsstraße
 Busanbindung den ganzen Tag → Bürgerbus (?)
 Bürgerbus
 Nahverkehr
 Nahverkehr verbessern
 Öffentliche Parkplätze auch öffentlich lassen

Klima/Umwelt/Ökologie

Streuobstwiesen
 Kleine Nachhaltigkeitsprojekte → Vorbildcharakter
 z.B. Renaturierung, Tauschbörsen
 Offen sein für Neues + Zukunft ‚Umwelt‘
 Photovoltaik + Grüne Energien

Freizeit/Naherholung/Tourismus

Touristische Aktivitäten → statt Durchfahrtsverkehr
 Historischer Kulturkalender/touristischer Flyer
 Fahrrad-Trail
 Mountainbikestrecke (ehemaliger Abendteuerspielplatz)

Dorfgemeinschaft

Mehr Eigeninitiativen
Vereinsleben mehr miteinander vernetzen → zukunftsfähiger machen
Vereinsleben verbessern
Pop-up Café wiederholen
Dachverband für Ortsvereine
Veranstaltungen
Mehr Veranstaltungen (jährliches Dorffest/Straßenfest)
Feilbingerter Jahrmarkt
Weihnachtsmarkt
Weinfest
Kinoabend
Kiga-Förderverein aktivieren
Turnverein aktivieren
SeniorInnenntreff (2x)
Liehnerhäuschen + Platz als Mehrgenerationenplatz
Wiesen für Menschen und Tiere
Hundewiese

Kinder + Jugend

Jugendtreff/ -raum (2x)
Kinder und Jugendliche getrennt voneinander befragen + #social media

Es gibt eine Fülle von Ideen und Anregungen in allen Bereichen. Insbesondere die Aufwertung von Kommunikationsplätzen, die Ausweisung von Neubau- und Gewerbegebiet als Entwicklungschance von Feilbingert. Neben einer besseren Grundversorgung insbesondere auch im medizinischen Bereich wird ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr gewünscht. Der Ausbau alternativer Energien wie auch die Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten wird begrüßt. Um die Vereinsstruktur für die Zukunft fit zu machen, wird eine bessere Vernetzung vorgeschlagen. Um mehr Feste und Veranstaltungen anzubieten, müssten die BürgerInnen zu mehr Eigenleistung bereit sein. Besonders dringend wurde die Schaffung eines Jugendraumes dargestellt. Hierzu soll zeitnah die Jugend beteiligt werden.

6. Erläuterungen zur Fortschreibung Dorferneuerungskonzept

Es wurde kurz die Vorgehensweise bei der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes vorgestellt. Hier wird parallel zur Dorfmoderation die Bestandsaufnahme durchgeführt.

Dieser Prozess umfasst 3 Phasen:

- Bestandsaufnahme
- Analyse
- Konzeption

Auch in diesem Prozess sollen die BürgerInnen beteiligt werden. Hierfür wird ein Arbeitskreis Planung angeboten. Die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes läuft zeitlich etwas hinter dem Prozess der Dorfmoderation her und nimmt die Ergebnisse aus der Bürgerpartizipation auf. Die Ergebnisse der Dorfmoderation werden bei der Analyse und der Konzeption berücksichtigt und eingearbeitet.

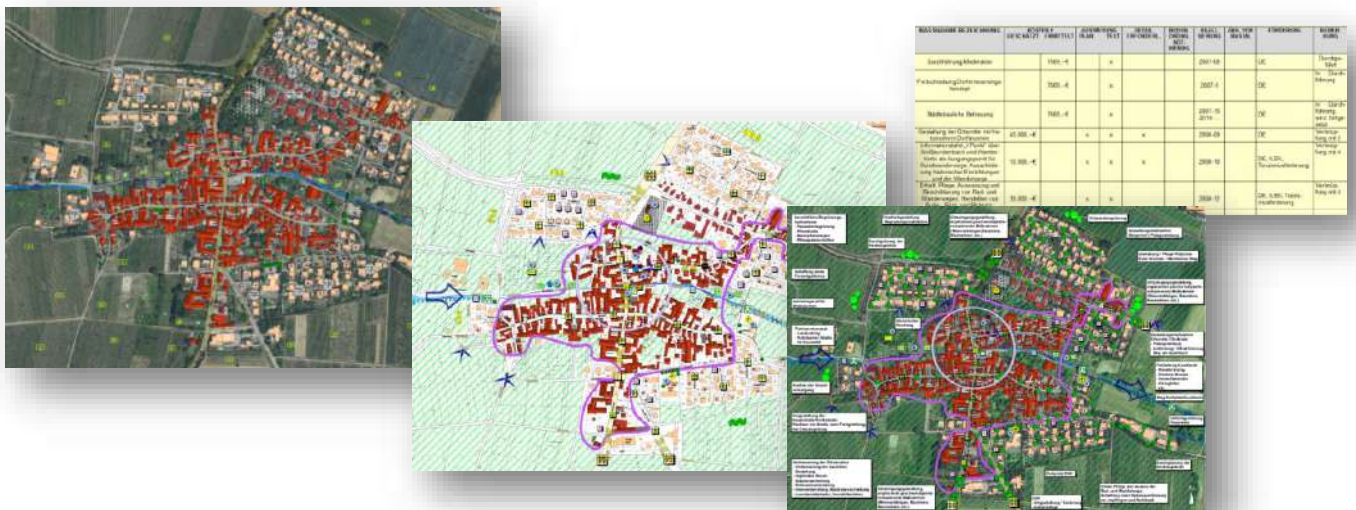


Abb: Planungsbeispiele Dorferneuerungskonzept

7. Das weitere Vorgehen

Aus den oben aufgeführten Themenschwerpunkten für die Weiterentwicklung der Gemeinde Feilbingert werden im weiteren Prozess zwei Arbeitskreise gebildet und die einzelnen Themenschwerpunkte zugeordnet. Bei Bedarf können Untergruppen gebildet werden, die sich parallel bzw. temporär begrenzt treffen.

Arbeitskreis Dorfgemeinschaft: Dorfgemeinschaft (Feste, Veranstaltungen, Angebote im Alltag), Vereine, Kinder + Jugend, Senioren, Hunde, Naherholungs- und Freizeitangebote, Grün inner- und außerorts, Tourismus, Historie

Arbeitskreis Dorfentwicklung: Infrastruktur (Internet, Deckung des Grundbedarf, Medizinische Versorgung) Verkehr (Verkehrsberuhigung, ruhender Verkehr ÖPNV), Ortsgestalt und Bausubstanz, Neubaugebiete, alternative Energien u.v.m.

Einige Themen können unter verschiedenen Gesichtspunkten in beiden Arbeitskreisen behandelt werden wie z.B. die Aufwertung von Kommunikationsplätzen für alle Generationen. Hierfür wird dann zu dem entsprechenden Thema eine Koordinationssitzung mit beiden Arbeitskreisen einberufen

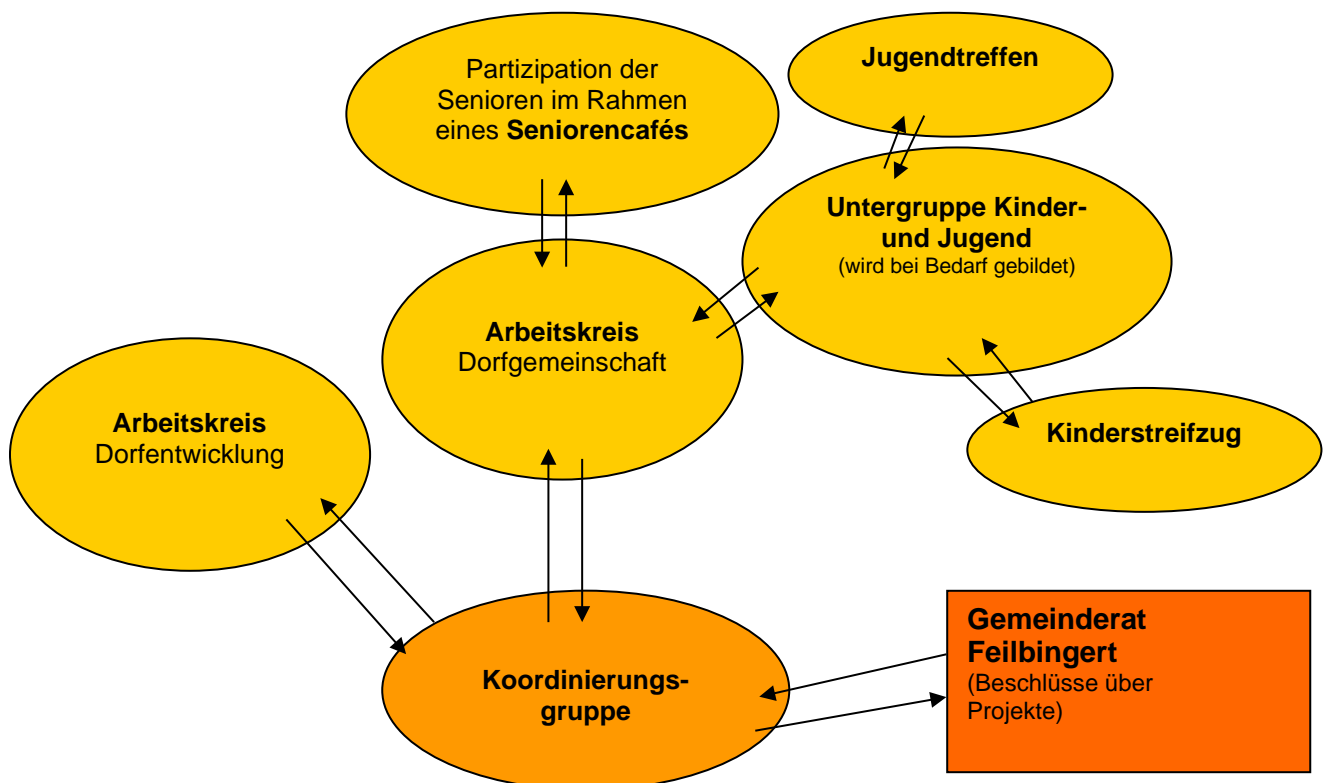
Von den anwesenden Bürgern trugen sich fast 20 Bürgerinnen und Bürger in die Teilnehmerlisten ein. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen und Adressen der Teilnehmer hier nicht aufgeführt. Die ersten Sitzungen werden nach der Sommerpause 2022 stattfinden.

Die Termine werden über Handzettel, das Amtsblatt, Aushänge, sowie Facebook und die Whatsappgruppe kommuniziert. An alle BürgerInnen, die sich in die Mailing-Liste eingetragen haben, wird eine Einladungsmail verschickt. Weitere BürgerInnen sollen im Laufe des Prozesses noch dazu gewonnen werden. Die Arbeitskreise treffen sich zur Ausarbeitung der heute erarbeiteten Themen.

Die Thematik Kinder/Jugend wird zunächst in den Arbeitskreis Dorfgemeinschaft integriert. Mit interessierten Bürgerinnen und Bürger kann dann in einer Untergruppe ‚Kinder und Jugend‘ die von den Kindern und Jugendlichen aufgeworfenen Themen koordiniert und unterstützend begleitet werden, um hier zu nachhaltigen Lösungen und Umsetzungen zu gelangen.



Das „**Modell Feilbingert**“ kann sich wie folgt entwickeln:



Im Weiteren sollen die Vertreter der Vereine von Anfang an in die Dorfmoderation einbezogen werden und motiviert werden aktiv mitzumachen. Über die Vertreter können die Inhalte der Dorfmoderation besser im Dorf verbreitet werden.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Handout

Verteilt in jeden Haushalt und Aushang an Bushaltestelle und Lemberghalle und Veröffentlichung im Amtsblatt. Diejenigen BürgerInnen, die Ihre E-Mail-Adresse auf dem Fragebogen angegeben haben, hatten wurde n über eine Verteilermail informiert und eingeladen

ORTSGEMEINDE FEILBINGERT

DIPL.-ING. (FH) CAROLINE ENGELHARDT – LANDSCHAFTSARCHITECTIN/DORFMODERATORIN
DIPL.-ING. HANS-JÜRGEN WOLF – DORFPLANER



EINLADUNG ZUR
AUFKRAFTVERANSTALTUNG „DORFERNEUERUNG“
12. JULI 2022 UM 19.00 UHR

Liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger von Feilbingert

Nach der durchgeführten Fragebogenaktion in Ihrer Gemeinde möchten wir Ihnen die Ergebnisse gerne persönlich vorstellen. Gleichzeitig möchten wir Sie gerne in den Prozess der Dorfmoderation einführen, den wir nun Feilbingert beginnen möchten.

Bei der Befragung in allen Haushalten haben wir sehr viele Fragebögen von Jung und Alt mit vielen Einschätzungen, Anregungen und Wünschen zur Zukunft von Feilbingert zurückbekommen. Wir danken Ihnen dafür. So konnten wir einen ersten Eindruck von Ihrer Gemeinde gewinnen und wissen, wo Ihnen der Schuh drückt. Die aufgeworfenen Themen wie Verschönerung von Kommunikationsplätzen, Angebote für Jung und Alt zur Stärkung der Dorfgemeinschaft, die Wiederbelebung eines Jugendtreffs, verkehrsberuhigende Maßnahmen und vieles mehr möchten wir gemeinsam diskutieren. In den nächsten Wochen und Monaten möchten wir diese dann zusammen mit Ihnen in Arbeitskreissitzungen, in Workshops und bei Exkursionen vertiefen und voranbringen. Wir möchten Sie dabei unterstützen, Antworten auf die Herausforderungen der Zeit zu finden.



Wir laden Sie herzlich zu unserer Auftaktveranstaltung ein

**am Dienstag, 12. Juli 2022 um 19.00 Uhr
in die Lemberghalle**

Lassen Sie uns die Chance gemeinsam nutzen, eine Zukunftsperspektive für die nächsten Jahre im Rahmen einer aktiven Bürgerbeteiligung zu entwerfen und gemeinsam zu realisieren. Hier haben Sie die Chance, Ihre Ideen, Anregungen und Vorstellungen mit Mitbürgerinnen und Mitbürgern zusammen zu entwickeln.

Machen Sie mit, seien Sie von Anfang an mit dabei für ein aktives und attraktives Feilbingert
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Andrea Silvestri
Ortsbürgermeisterin



Dorfplanerteam
Caroline Engelhardt + Hans-Jürgen Wolf